



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG Projekt Die Grenzboten**

**Die Grenzboten**

**Berlin u.a., 1841 - 1922**

Literatur.

**urn:nbn:de:gbv:46:1-908**

Um beurtheilen zu können, wo die fortgespülten Schlammmassen im Golfe oder an dessen Küste sich nunmehr festsetzen, dazu ist die Zeit bis jetzt zu kurz, doch soviel erkennt man schon aus den Geschwindigkeiten des Wassers des South Pass wie des Golfstromes, daß diese Massen sich nicht mehr an der Mündung des ersteren ablagern können, denn der Golfstrom streicht mit einer Geschwindigkeit an der Mündung vorbei, die etwa um einen Knoten, d. i. eine Seemeile in der Stunde größer ist, als die Geschwindigkeit des Flußwassers, welches die Sediment-Massen heranwälzt. Sedimente lagern sich aber nur dann ab, wenn sie von einer größeren Geschwindigkeit in eine kleinere übergeführt werden.

Der Erfolg des Ingenieurs James B. Gads ist aber nicht nur für die Stadt New-Orleans als Hafenstadt, sondern für die Schifffahrt überhaupt von großer Wichtigkeit. Die Erfahrungen, die bei diesem ersten Versuche gemacht worden sind, werden dem ganzen Mississippi-Thal zu Gute kommen. Schon sprechen die amerikanischen Zeitungen davon, daß auf dieselbe Weise nach und nach die unzähligen langen Windungen des ungeheuren Stromes abgeschnitten, daß der Strom von der Küste bis zur Stadt Memphis geradegelegt werden solle. Durch ein solches Werk würde den immer wiederkehrenden verheerenden Ueberschwemmungen des Mississippi gesteuert, die weiten, Unheil brütenden Sümpfe des Stromthales trocken gelegt, die Wechselfieber und das gelbe Fieber bald aus jenen herrlichen Ufergegenden auf immer verbannt und Tausende und aber Tausende von Aekern Landes dem Ackerbau gewonnen werden.

Wieder einmal ist das Ei des Columbus hingestellt worden, und wieder giebt es natürlich viele Weise, die nun sagen: „Ja, so hätte ich es auch machen können“. Gethan aber hat es keiner.

---

## Literatur.

Bibliothek älterer Schriftwerke der deutschen Schweiz und ihres Grenzgebietes. Herausgegeben von Prof. Bächtold und Prof. Vetter. Frauenfeld, Verlag von J. Huber, 1877.

Das Unternehmen, an dem sich auch andere schweizerische Gelehrte beteiligen werden, will ein Bild von der schriftstellerischen Thätigkeit der deutschen Schweiz und ihrer Nachbarn in früheren Jahrhunderten geben. Die wieder abgedruckten

---

Schiffahrtskanal nach New-Orleans in Dienst gesetzt, der South West Pass dagegen ganz aufgegeben wird.

Werke und Gedichte sollen von erklärenden Einleitungen, Wort- und Sacherläuterungen, Lesartenverzeichnissen und Glossaren begleitet sein. Der vorliegende Band bringt die Stretlinger Chronik und die ebenfalls vom Verfasser derselben, Eulogius Riburger, herrührende wunderliche Schrift „Vom Herkommen der Schwyzer und Oberhasler“, die nämlich nach dem Autor aus Scandinavien stammen. Ein nächster Band, dessen Erscheinen noch in diesem Jahre zu erwarten ist, wird die Fastnachtsspiele Nicolans Mamelts bringen. Später sollen die Schweizerischen Minnefänger, Lanzelot vom See von Ulrich aus Bazilhoven, das Schachzabelbuch Konrads von Ammenhusen, Elisabeth Stigel und der Mystiker Heinrich Suso, eine Auswahl Dramen aus dem dreizehnten, vierzehnten, fünfzehnten und sechzehnten Jahrhundert, Satiren aus dem Zeitalter der Reformation, verschiedene Dichter des 17. Jahrhunderts, Volkslieder und zuletzt die Gedichte Hallers folgen. Die Ausstattung ist schön und geschmackvoll, und mehrere von den genannten Schriften können auch in Deutschland nicht bloß gelehrte Kreise interessieren.

Die Insel Bornholm. Reisebeschreibung und Touristenführer. Von Th. Stromer. Berlin, 1877. E. Bichteler und Comp.

Die Schilderung einer Reise, die der Verfasser im August des vorigen Jahres nach dieser interessanten baltischen Insel mit ihren Klippen und Höhlen und ihrer stattlichen Burgruine Hammershuus über Stettin und Kopenhagen unternommen hat. Die Beschreibungen, die er von Land und Volk giebt, sind anschaulich und lebendig und können Manchem Lust erwecken, es dem Verfasser nachzuthun, zumal da sowohl die Fahrt nach der Insel als das Leben in den dortigen Gasthöfen äußerst wohlfeil ist. Recht hübsch ist die Schwimmpartie nach dem nassen Ofen, einer tiefen Grotte in der Felsenküste beim Orte Sandwig erzählt. Wir bemerken, daß ein rüstiger Fußgänger die sehenswerthen Punkte Bornholms in fünf Tagen besuchen kann, und daß man am Besten thut, zu dem Ausfluge den Juli oder August zu wählen. Der Durchschnittspreis in den Gasthöfen ist pro Tag für Logis und vollständige Beköstigung (die der Verfasser als gut und reichlich lobt) 3 dänische Kronen (circa 3 Mark 36 Pfennige), der Fahrpreis auf dem Dampfer von Stettin nach Kopenhagen und von dort nach Bornholm sowie zurück beträgt in erster Kajüte 51, in zweiter 31 Mark.